



COLAFLUID - NO MONEY, NO JOBS, BUT AN ATTITUDE

Sie kamen, waren und - spalteten die Nation. Als notorische Gegner von Spiessbürgertum, Gesellschaftsnormen und schlechtem Geschmack gründeten sie eine Band, um gehört zu werden. O-Ton Gage, 2001: „Wir sind die Antwort auf den ganzen musikalischen Müllberg, der uns umgibt“. Zu dieser Zeit eine heftig umstrittene Einschätzung der aktuellen Musikszene. Klar, dass so viel Bescheidenheit in einem beschaulichen Land wie der Schweiz auf Widerstand stösst.

Doch den waren sich die Strassenköter aus ihrem eigenen geprügelten Leben mehr als gewohnt und ready, für ihre Meinung einzustehen. Ihr äusseres Erscheinungsbild passten sie nicht der Bühne an - sie sahen jeden Tag so aus. Sie lebten ihre Attitüde. COLAFLUID hatten was zu sagen. Sie waren laut und unverschämt: „Wenn es auf der ganzen Welt nur einen Wrestler gibt, ist er halt mal der Beste. Weil er eben keine Konkurrenz hat.“ (O-Ton Gage, 2002). „Klar“, sagten sich die Leute, „reden kann jeder...“.

Doch den Worten folgten Taten: die Medien überschlugen sich mit Lobeshymnen für ihr Debüt „One“ (2002, auf eigenem Label...) und die anschliessende Tour (Zitat Margg Zanella, Rockstar: „Schon Gage's Präsenz hat etwas Magisches, das nicht nur auf der Bühne zu spüren ist. Ein Talent, das daneben nur Stars wie Michael Stipe, Liam Gallagher oder Mick Jagger besitzen“ oder Nick Joyce, Zürcher Tagesanzeiger: „Fraze - Gitarre - ist ein regelrechter Star an seinem Instrument“). Mit der EP „Don't believe the Hype“ nahmen COLAFLUID dem drohenden Ueberhype etwas den Wind aus den Segeln und spielten Zusatzkonzerte. Insgesamt über 12'000 begeisterte Leute kamen zu den 30 energiegeladenen Gigs und feierten COLAFLUID...

COLAFLUID zogen sich im März 2004 zurück, um an neuem Material zu arbeiten. Schliesslich stieg Drummer Ricky während der „Hype“-Tour aus persönlichen Gründen aus und mit Andrej Panic (Ex-Bastard) sass neu ein bewährter Rocknroll-Drummer hinter der Küche, der mit seiner Lebensgeschichte zur Band passte und mit dem sich neue musikalische Wege eröffneten.

Seither schmiedeten COLAFLUID an der endgültigen Variante ihres eh schon gebrannten Trademarks „Southern Death Swing“. Rocknroll verkam zum Modewort und hatte nichts mehr mit Attitüde zu tun. Und COLAFLUID wollten nicht in einem Atemzug mit all diesen „Bands“ genannt werden, die plötzlich behaupteten, „Rocknroll zu sein“. Ausserdem bedurfte der wilde Mix aus Punk, Garage, Rock, Blues und Psychedelic der Gründung einer neuen Kategorie. Mit Panic gelang es, einen homogenen, härteren, wütenden, aber auch reifen und kraftvollen Sound zu kreieren, der in jeder Faser die straighte Attitüde der Band widerspiegelt.

12 Kraftakte plus 3 kuriose Barfight-Szenen landeten auf dem neuen Album „Southern Death Swing - A Barfight SiNphony“. Der Track „Idiot“ untermalt in Samir's neuem Kinofilm „Snow White“ eine entsprechende Szene und erscheint auf dem Soundtrack.



Mehr gibt es nicht zu sagen, ausser vielleicht: anschnallen, Reinhören und den nächstgelegenen Livetermin der Band buchen. That's it.

8005 Zürich, 20. August 2005
Loco-Motive Productions Zürich
COLAFLUID-Management

Loco-Motive Productions
Sam Plecic, Ackersteinstrasse 12, 8049 Zürich
Mobile 079/743 74 47
Email info@loco-motive.ch